

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-09-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich,
am 17. September, 1955

Liebster Lion,-

längst, längst hätte ich einmal schreiben sollen. Aber irgendwie gerate ich in Abwesenheit bei all meinen "dortigen" Freunden, und es scheint, dass - den Nordpolflügen zum Trotz - California zu weit ist, um der Korrespondenz mit ihr zu pflegen.

Haute nun kam, von Knopf gesandt, ein ganzer Riesenstoss amerikanischer "Krull"-Presse, und ich kann Ihnen garnicht sagen, wie froh ich war, ihren wunderschönen, klugen, umfassenden, klaren und so überaus stimmigen Aufsatz darin zu finden. Fast zufällig ging ich überhaupt an die Lektüre des Gesamt-Stusses. Will mir doch zunehmend scheinen, dass nichts von geistiger Wichtigkeit dort drüben vorfällt, oder auch nur zur Kenntnis genommen wird, ja, dass - Dieu merci - Euer Ländchen im Begriff ist, selbst sein bisschen politische Macht einzubüssen (pardon, - ich weiss, Sie sind leidenschaftlicher Amerikaner!). Sei dem, wie immer: es war eine Wohltat, Sie zu lesen, der Sie - sehr natürlich - nicht nur dem U.S. Plunder (nochmals: je m'excuse!) burghoch überlegen sind, sondern auch die europäischen Kommentare prächtig und mächtig in den Schatten stellen. Z.- wie genau er ~~zuhjehaar~~ wusste, was er an Ihnen hatte - würde sich königlich gefreut haben.

Uns geht es, wie anders nicht zu erwarten. Michaels Bübchen sind bei uns und bleiben bis auf weiteres. Die ist gut und günstig - für sie, wie für uns. Auch planen wir die Errichtung einer T.M.-Stiftung mit all seinen Manuskripten, seinem Arbeitsmaterial (Quellenbücher, Notizen, "einschlägige Zeitungsausschnitte, von ihm gesammelt, etc.), wie seinem Arbeitszimmer, dessen gesamtes Mobiliar mit Bildern und allem Zubehör wir hergeben wollen. Stadt (Zürich), Kanton und Eidgenossenschaft wollen sich zusammentun, um das Ganze würdig unterzubringen und zu verwalten, und für Mielein erhoffe ich mir sowohl Stärkung, wie ein neues Gebiet der Verantwortung von unserem (der "Kinder") Plan. Ich selbst war kürzlich in Arbeit notdürftig geborgen. Die "Betrachtungen" kommen neu heraus, - dies hatte Z. noch selbst beschlossen. Auch eine neue Einleitung hatte er dem seltsamen Buche mitgeben wollen, damit es ja keine Missverständnisse setze. Nun war ich damit betraut, die schwierige Aufgabe zu lösen und kann nur hoffen, dass es mir nicht ganz misslungen ist. Was ich des Weiteren tue, steht dahin. Im Grunde will garnichts mir mehr munden.

Bitte grüssen Sie Eva sehr, und ich danke rechtherzlich für ihren Brief. Auch schreiben will ich ihr gewiss, sobald die Unternehmungskraft hinreicht.

Für Sie und Martha alles Freundschaftliche
von immer die Ihren: